

Nachrichten / Westasien

Zionistische Soldaten: „Wir erhielten den Befehl zum Massaker in Gaza“ – Palästinensischer Analyst: Völkermord durch Raketen und Hunger

Jun 27, 2025 20:26 Europe/Berlin



ParsToday – Zionistische Soldaten haben zugegeben, auf palästinensische Zivilisten in Gaza an Orten der humanitären Hilfeverteilung geschossen zu haben.

Wie die Nachrichtenagentur Mehr berichtet, haben mehrere zionistische Soldaten in Gesprächen mit der zionistischen Zeitung Haaretz enthüllt, dass ihre Vorgesetzten ihnen den Befehl gegeben haben, Palästinenser, die sich zur Entgegennahme von Hilfsgütern an Sammelstellen einfinden, gezielt zu töten.

Laut Aussage der Soldaten kamen diese Anweisungen direkt von den Befehlshabern der Armee. Die Palästinenser, auf die geschossen wurde, seien unbewaffnet gewesen und hätten keinerlei Bedrohung dargestellt.

In dem Bericht heißt es weiter, dass die Hilfsverteilungsstellen in Gaza sich faktisch in Kriegszonen verwandelt hätten. Auf Zivilisten, die lediglich Nahrung und Hilfe erhalten wollen, werde geschossen – als wären sie Angreifer.

Ein israelischer Soldat sagte: „Wir haben keine gewöhnlichen Mittel zur Zerstreuung der Menschen eingesetzt, sondern schwere Waffen verwendet.“

Interviews mit zionistischen Offizieren und Soldaten bestätigen, dass ihnen befohlen wurde, auf die Menge zu schießen, um sie zu vertreiben – selbst dann, wenn ersichtlich war, dass keine Gefahr von den Menschen ausging. Die israelischen Offiziere erklärten gegenüber Haaretz, dass die Armee keine Informationen über das Geschehen an den Hilfszentren veröffentliche.

In diesem Zusammenhang schrieb der palästinensische Analyst Kamal Sharif in einem Beitrag: „Die Verbrechen Israels gegen das palästinensische Volk in Gaza setzen sich unter fadenscheinigen Vorwänden fort.“

Sharif betonte mit Blick auf die jüngsten Entwicklungen bei der Einfuhr humanitärer Hilfe in den Gazastreifen, dass die zionistische Politik auf gezieltem Aushungern und der systematischen Vernichtung der Bevölkerung basiere – unter dem Deckmantel falscher Begründungen.

Der Politikanalyst warnte: „Was heute in Gaza geschieht, ist nicht bloß Wahnsinn – es ist ein offener Völkermord. Ein Völkermord durch Raketen und Hunger – im grellen Tageslicht und vor den Augen einer untätigen Weltöffentlichkeit.“

Der Generalkommissar der UN-Hilfsorganisation für palästinensische Flüchtlinge (UNRWA) erklärte kürzlich, dass zwei Millionen Palästinenser im Gazastreifen akut vom Hunger betroffen seien.

Tags

DAS ISRAELISCHE REGIME

AL-AQSA-STURM

GAZA

KRIEGSVERBRECHEN

